

Econpact 20/30 C
20/30/45

Bedienungsanleitung

Ecompact 20/30G 20/30/45

Gas-Brennwertwandkessel mit modulierendem Brenner

Bedienungsanleitung

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

mit dem Ecompact haben Sie einen modernen und sparsamen Gas-Brennwertkessel erworben. Damit die Anlage immer störungsfrei und zu Ihrer Zufriedenheit funktioniert, bitten wir Sie, folgende Hinweise zu beachten. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung und die dem Gerät beigelegten Installationsanleitungen auf und überreichen Sie diese evtl. dem Nachbesitzer.

Warnhinweise



Verhalten bei Gasgeruch

- Vermeiden Sie unbedingt Funkenbildung und offenes Feuer! Rauchen Sie nicht und vermeiden Sie die Benutzung elektrischer Geräte wie z.B. Telefon, Klingel, Lichtschalter usw.
- Schließen Sie den Gas-Haupthahn.
- Öffnen Sie Fenster und Türen zum Durchlüften!
- Warnen Sie alle anderen Hausbewohner und verlassen Sie das Gebäude.
- Benachrichtigen Sie das Gasversorgungsunternehmen oder die Heizungsfachfirma.



Verhalten bei Abgasgeruch

- Schalten Sie die Anlage aus, indem Sie den Hauptschalter auf „0“ stellen.
- Öffnen Sie Fenster und Türen.
- Benachrichtigen Sie die Heizungsfachfirma.

Weitere Warnhinweise

- Lagern oder verwenden Sie niemals explosive oder leicht entflammbare Stoffe (Benzin, Farben, Papier etc.) im Aufstellraum.
- Nehmen Sie keinerlei Veränderungen am Gerät, Armaturen, Abgasleitungen oder baulichen Gegebenheiten vor.

Allgemeine Hinweise

Die Aufstellung, der Anschluß, die Einstellung, die Erstinbetriebnahme der Anlage sowie die Einweisung des Betreibers müssen von einem Fachmann vorgenommen werden.

Achten Sie bitte bei einer raumluftabhängigen Installation stets auf eine ungehinderte Luftzufuhr zum Gerät. Bei und Entlüftungsöffnungen dürfen nicht verschlossen werden. Beachten Sie dies insbesondere beim evtl. Aufstellen von Schränken, Regalen etc. im Aufstellungsraum bzw. am Gerät.

Aggressive chemische Bestandteile in der Verbrennungsluft können zu Korrosion des Kessels und des Abgassystems führen. Eine verkürzte Lebensdauer wäre davon die Folge. Deshalb sollte der Aufstellungsraum bei einer raumluftabhängigen Installation prinzipiell frei von Lösungsmitteln, chlorhaltigen Reinigungsmitteln, Farben, Klebstoffen, Sprays, Waschpulver etc. sein.

Zu dieser Bedienungsanleitung gehört die jeweilige Installationsanleitung, die sich in einer Kunststoffolie verpackt in der Klappe vor der Bedienfront befindet. Für Schäden, die durch die Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung oder durch unzulässige Handhabung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Inbetriebnahme

- Prüfen Sie den Wasserdruck der Heizungsanlage.
- Öffnen Sie die Absperrvorrichtung in der Gaszuführung zum Brenner.
- Stromversorgung zum Gerät einschalten.
- Raumregelung bzw. Kesselregelung auf Wärmeanforderung oder auf Handbetrieb stellen.

Der Kessel beginnt jetzt mit der Startphase.

Diese ist wie folgt:

- Während der ersten drei Sekunden ist die Software-Version des Automaten sichtbar.
- Der Kessel schaltet für ca. eine halbe Minute beide Pumpen und das Gebläse ein. Auf dem Display erscheint jetzt „FH1“.
- Erscheint im Display „A O1“ betätigen Sie die Resettaste (siehe auch techn. Anleitung Störcode).

Hinweis:

Beim Ecompact 20/30 C beginnt nach der Startphase die Aufheizung des Vorratsbehälters mit einem „b“ in der Displayanzeige.

Ist die Aufladung beendet schaltet das Gerät je nach Anforderung auf „c“ Heizbetrieb oder auf „0“ Betriebsbereitschaft.

Beim Ecompact 20/30/45 in Verbindung mit einem Warmwasserspeicher erscheint nach der Startphase ein „b“ in der Displayanzeige.

Ist kein Speicher angeschlossen erscheint in der Displayanzeige je nach Anforderung „c“ Heizbetrieb oder „0“ Betriebsbereitschaft.

Außerbetriebnahme des Kessels

Zur Gewährleistung der minimal erforderlichen Raumtemperatur während längerer Abwesenheit im Winter empfehlen wir bei eingebauter Regelung comformatic B Ecompact diese auf stand-by-Betrieb „0“ zu schalten (siehe Anleitung comformatic B Ecompact oder Z 2.3SMB Ecompact)

Frostgefahr

Soll aber der Kessel im Winter vollkommen abgeschaltet werden, so erfolgt die Abschaltung über den Hauptschalter. Zusätzlich sollten Sie den Strom abschalten und den Gasabsperrhahn zudrehen.

Anschließend muß die gesamte Heizungsanlage einschließlich Kessel vollständig entleert werden. Kontrollieren Sie, ob der Entleerungshahn beim Entleeren nicht durch Schmutz verstopft ist. Der Entleerungshahn am Kessel bleibt bis zum Befüllen der Anlage geöffnet. Sollten mehrere Entlüftungshähne existieren, müssen auch diese geöffnet werden.

Nachfüllen der Heizungsanlage

Kontrollieren Sie bitte regelmäßig am Manometer den Druck der Heizungsanlage. Ihr Heizungsfachmann gibt Ihnen gerne Auskunft über den notwendigen Anlagen-Druck. Dieser hängt u.a. von der Gebäudehöhe ab und kann somit nicht pauschal angegeben werden.

- Ist der notwendige Druck der Anlage abgefallen oder wurde die Heizungsanlage entleert, muß Wasser * in die Heizungsanlage nachgefüllt werden.

- Schließen Sie am Füllhahn der Heizungsanlage den Füllschlauch an. Füllen Sie anschließend den Füllschlauch mit Wasser und schließen das andere Ende am Zapfhahn der Wasserleitung an.
 - Öffnen Sie den Füllhahn. Der Zapfhahn der Wasserleitung wird nun langsam geöffnet.
 - Sobald der Zeiger des Manometers den notwendigen Druck anzeigt, schließen Sie bitte den Zapfhahn der Wasserleitung.
 - Entlüften Sie die gesamte Heizungsanlage.
 - Bleibt der Zeiger des Manometers im zulässigen Bereich, so kann der Füllvorgang beendet werden. Fällt der Zeiger nach dem Entlüften unterhalb des zulässigen Bereichs, so wiederholen Sie den Füllvorgang bis der Zeiger im zulässigen Bereich stehen bleibt.
 - Schließen Sie den Füllhahn und lösen Sie anschließend den Füllschlauch vom Füllhahn.
- * Bei Wasser mit einer Wasserhärte von mehr als 5° dH ist eine Wasseraufbereitung erforderlich. Wasseraufbereitungsmöglichkeit bei Ihrem Installateur erfragen. Die Wasserhärte beim zuständigen Wasserversorgungsunternehmen erfragen.

Pflege und Wartung

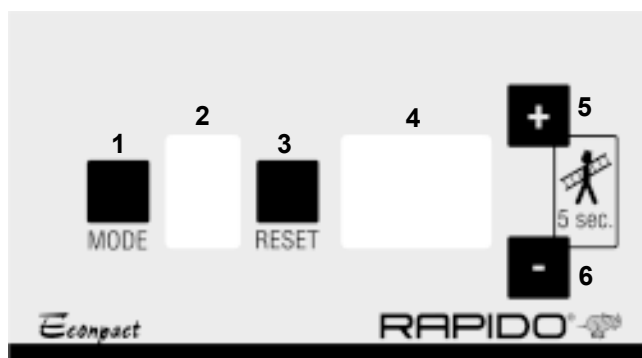
Gemäß DIN 4756 soll jede Gasfeuerungsanlage wenigstens einmal jährlich von einem Heizungsfachmann gewartet werden. Wir raten zum Abschluß eines Wartungsvertrages.

Zur Reinigung der Außenteile genügt ein feuchtes Tuch, evtl. mit Seifenwasser. Sämtliche scheuernden und lösenden Reinigungsmittel sind zu vermeiden.

Bedienungs- und Anzeigekomponenten

Der Brennwertkessel ist mit einer Kesselsteuerung in Mikroprozessortechnik ausgerüstet.

Am Display mit roten Leuchtziffern können Betriebszustände abgelesen und Standardeinstellungen geändert werden.



- 1 Wähltaste für gewünschten Modus
- 2 Betriebsarten und Codeanzeige
- 3 Resettaste nach einer Störung
- 4 Temperatur- und Parameteranzeige
- 5 Betriebswerte erhöhen
- 6 Betriebswerte reduzieren

Die Funktionstaste Mode

Wenn man auf Mode drückt, erscheinen auf der Funktionsanzeige die nachfolgenden Anzeigen:

b (blinkend)	eingestellte Speichwassertemperatur
b	momentane Speichertemperatur
c (blinkend)	eingestellte maximale Heizungsvorlauf-temperatur
c	Heizbetrieb und momentane Heizungs- vorlauftemperatur
r	momentane Heizungsrücklauftemperatur
E	Außentemperatur (wenn Außenfühle an- geschlossen)
p	Abgastemperatur
s	Warmwasser-Volumenstrom (l/min)
F	Gebläsedrehzahl (% vom Maximum)

Rückkehr zum normalen Betriebszustand

Nochmals Mode drücken oder eine Minute lang keine Taste mehr drücken.

Betriebsarten

Das linke Display des Bedienfeldes zeigt Ihnen die aktuelle Betriebsart Ihres Gerätes oder aufgetretene Störungen:

Anzeige	Betriebssituation
0	Ruhebetrieb, keine Wärmeanforderung
c	Heizung, Wärmeanforderung durch Heizung
b	Warmwasser, Wärmeanforderung durch Warmwasserspeicher
° (Punkt)	Der Flammenindikator leuchtet ständig, wenn der Brenner brennt
.	
A	Störung, Gerät ist ausgeschaltet und verriegelt.
E	Störung, Gerät ist ausgeschaltet und blockiert.
L	Störung, Gerät läuft mit geringerer Leistung weiter.

Schornsteinfegerfunktion

- Taste + und - gleichzeitig 5 sec. lang gedrückt halten. Es erscheint eine blinkende „8“ mit der max. Kesselleistung in % im Display.
- Brennwertkessel geht für ca. 5 Minuten auf Vollastbetrieb. Mit nochmaligem Drücken der beiden Tasten kann der Vollastbetrieb vorzeitig beendet werden.

Einstellen der maximalen Heizungsvorlauf-temperatur und der Brauchwassertemperatur

Maximale Heizungsvorlauf-temperatur

Werkseinstellung: 90°C
Einstellbereich: 30 - 90°C



Die maximale Heizungsvorlauf-temperatur kann nur über das Display der Kesselsteuerung verändert werden. Comformatic B Econcompact und rapidomatic Z2.3SMB Econcompact können also lediglich Temperaturen unter der o.g. Maximaltemperatur regeln.

Je nach Anlage und Wärmebedarf kann die Werkseinstellung verändert werden.

Vorgehensweise:

1. Auf Mode drücken, bis ein blinkendes „c“ auf dem Display erscheint.
2. Auf - drücken, um die Temperatur zu verringern. Die Temperatur ist jetzt direkt eingestellt.

Erneut auf Mode drücken, um in die Ausgangsposition zurückzukehren. Wenn keine Taste mehr gedrückt wird, geht der Kessel nach einer Minute selbständig wieder in die Ausgangsposition.

Brauchwassertemperatur

Werkseinstellung: 65°C (Econcompact 20/30C)
55°C (Econcompact 20/30/45)

Wenn gewünscht, kann die Brauchwassertemperatur verringert oder erhöht werden. Das muß wie folgt geschehen:

1. Auf Mode drücken, bis ein blinkendes „b“ auf dem Display erscheint.
2. Auf - drücken, um die Temperatur zu verringern.
3. Auf + drücken, um die Temperatur zu erhöhen.
4. Rückkehr zum normalen Betriebszustand: Mode-Taste drücken oder eine Minute lang keine Taste drücken.

Was ist bei Störungen zu tun?

Bevor Sie den Kundendienst rufen, prüfen Sie bitte:

- ob der Gashahn geöffnet ist.
- ob der elektrische Hauptschalter eingeschaltet ist.
- ob alle Temperaturwerte hoch genug eingestellt sind.
- ob eine Stör- oder Fehlermeldung erscheint.

Störungen mit den Fehlercodes **A 04** und **E 05** können Sie selbst beheben.



Alle anderen Fehlercodes weisen auf Störungen hin, die nur durch einen anerkannten Fachhandwerker behoben werden können!

A 04: Der Siphon unterhalb des Gerätes ist verschmutzt. Reinigen Sie den Siphon und drücken Sie die **Reset**-Taste.

E 05: Wasserdruck der Anlage ist zu niedrig. Füllen Sie die Heizungsanlage auf. Das Gerät geht automatisch wieder in Betrieb, wenn die Anlage gefüllt ist.



Lassen sich diese Störungen so nicht beheben, rufen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerker.

Wichtige Hinweise

- Luft im Heizungswasser führt zu Zirkulationsstörungen im Heizsystem. Es können unangenehme Geräusche in den Radiatoren und Leitungen entstehen.
- Bei Störungen immer den kompletten Code notieren, bevor die Reset-Taste gedrückt wird. Nennen Sie dem Kundendienst diesen Code wenn Sie Hilfe benötigen. Er ist unentbehrlich um schnell und problemlos die Störursache zu erkennen.
- Um einen wirtschaftlichen Kesselbetrieb zu sichern, wird eine Kesselwartung pro Heizperiode empfohlen.

RAPIDO WÄRMETECHNIK GMBH

Rahserfeld 12, D-41748 Viersen
Postfach 100954, D-41709 Viersen
Telefon: ++49 (0)2162/3709-0
Fax Zentrale: ++49 (0)2162/370967
Fax Kundendienst: ++49 (0)2162/370953
Internet: <http://www.rapido.de>
e-Mail: information@rapido.de